

# grh Mitteilungen <sup>10</sup>/<sub>19</sub>

Gesellschaft zur Rechtlichen und Humanitären Unterstützung e.V.

Franz-Mehring-Platz 1 ★ 10243 Berlin ★ Tel./Fax: 030 2978 4225 ★ E-Mail: [verein@grh-ev.org](mailto:verein@grh-ev.org)

Internet: [www.grh-ev.org](http://www.grh-ev.org) ★ Geschäftszeiten: Dienstag und Donnerstag 09.00 bis 14.00 Uhr

Konto bei der Berliner Volksbank, IBAN: DE53 1009 0000 5788 9000 09 BIC: BEVODEBB

Herausgeber: Der Vorstand ★ V.i.S.d.P. : Hans Bauer

---

*Botschaft des Vorsitzenden des Ministerrates der UdSSR, J. W. Stalin, vom 13. Oktober 1949*

An den Präsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Herrn Wilhelm Pieck.

An den Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik, Herrn Otto Grotewohl.

Gestatten Sie mir, Sie und in Ihrer Person das deutsche Volk anlässlich der Bildung der Deutschen Demokratischen Republik und Ihrer Wahl zum Präsidenten bzw. Ministerpräsidenten der Deutschen Demokratischen Republik zu beglückwünschen.

Die Bildung der Deutschen Demokratischen friedliebenden Republik ist ein Wendepunkt in der Geschichte Europas. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Existenz eines friedliebenden demokratischen Deutschlands neben dem Bestehen der friedliebenden Sowjetunion die Möglichkeit neuer Kriege in Europa ausschließt, dem Blutvergießen in Europa ein Ende bereitet und die Knechtung europäischer Länder durch den Weltimperialismus unmöglich macht.

Die Erfahrung des letzten Krieges hat gezeigt, daß das deutsche und das sowjetische Volk in diesem Krieg die größten Opfer gebracht haben, daß diese beiden Völker in Europa die größten Potenzen zur Vollbringung großer Aktionen von Weltbedeutung besitzen. Wenn diese beiden Völker die Entschlossenheit an den Tag legen, für den Frieden mit der gleichen Anspannung ihrer Kräfte zu kämpfen, mit der sie den Krieg geführt haben, so kann der Friede in Europa als gesichert betrachtet werden.

Wenn Sie den Grundstein für ein einheitliches, demokratisches und friedliebendes Deutschland legen, vollbringen Sie somit gleichzeitig ein großes Werk für ganz Europa, indem Sie ihm einen festen Frieden gewährleisten.

Sie brauchen nicht daran zu zweifeln, daß Sie, wenn Sie diesen Weg beschreiten und den Frieden festigen, große Sympathien und die aktive Unterstützung der Welt finden werden, darunter des amerikanischen, englischen, französischen, polnischen, tschechoslowakischen, italienischen Volkes, schon gar nicht zu reden vom friedliebenden Sowjetvolk.

Ich wünsche Ihnen Erfolg auf diesem neuen, glorreichen Weg.

Es lebe und gedeihe das einheitliche, unabhängige, demokratische, friedliebende Deutschland!

Den 13. Oktober 1949

J. Stalin

## **Die DDR - unvergessen und "der Zukunft zugewandt"**

Anlässlich des 70. Jahrestages der Gründung der DDR übermittelt die GRH allen Freundinnen und Freunden der DDR solidarische Grüße.

Mit Stolz gedenken wir der Leistungen und Errungenschaften des antifaschistischen ersten deutschen Friedensstaates, des "Kapitel I des Sozialismus in Deutschland" (Gossweiler).

Die GRH kämpft angesichts der reaktionären Innen- und Außenpolitik der BRD weiterhin für Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit. Sie fordert die Rehabilitierung der wegen ihrer Verdienste für den Sozialismus zu Unrecht Verurteilten, die Abschaffung von Ausgrenzung und sozialer Bestrafung, die Beendigung des würdelosen kolonialen Umgangs mit der DDR und den Ostdeutschen.

Sie setzt sich für Frieden und Freundschaft mit Russland ein, fordert die Aufhebung der Sanktionen und übt Solidarität mit Venezuela und Kuba.

Als Widerstands-, Solidar- und Opferorganisation unterstützt die GRH die Bemühungen um die Einheit aller linken und fortschrittlichen Kräfte.

### **GRH – International**

- zu einem Arbeitstreffen mit polnischen Partnern trafen sich Vorstands- und Frankfurter (Oder) - Mitglieder in Slubice (Polen). Beraten wurde über eine engere Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Umgang mit ehemaligen Angehörigen der Schutz- und Sicherheitsorgane sowie mit der Geschichte unserer Länder.

- Anlässlich des 71. Jahrestages der KVDR überbrachte der Vorsitzende der GRH dem Botschafter Nordkoreas solidarische Grüße unserer Organisation.

### **Aus der Vorstandssitzung am 03.09.19**

Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Brandenburg und Sachsen noch vor Augen, bemühten sich die Mitglieder des Vorstandes zu ersten Standpunkten. Logischerweise standen zwei Wahlergebnisse im Mittelpunkt der Diskussion: erstens die herben Verluste der Partei DIE LINKE in beiden Ländern und zweites das erschreckend gute Abschneiden der AfD. Während die Führung der Partei DIE LINKE kaum einen Draht zu den tatsächlichen Befindlichkeiten der Ostdeutschen findet und eher in Regierungsbeteiligungen in den Ländern und im Bund das A und O sieht, kann die AfD mit ihren Phrasen und pragmatischen Auftritten punkten. Die bisherigen Stellungnahmen der Vorsitzenden der Linkspartei, man müsse das Ergebnis der Landtagswahlen in Thüringen abwarten, um die Ursachen für die schlechten Ergebnisse in den Landtagswahlen zu analysieren, kann absolut nicht befriedigen.

Der Vorstand nahm mit tiefem Bedauern zur Kenntnis, dass der Vorsitzende des Prüfungsaus-

schusses, Raoul Gefroi, aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr im Prüfungsausschuß mitwirken kann. Er hat Wolfgang Herzig gebeten, provisorisch den Prüfungsausschuß zu leiten.

### **Aufruf**

Die Satzung der GRH legt fest, dass der Prüfungsausschuß aus mindestens drei Mitgliedern bestehen muß. Deshalb bittet die Geschäftsstelle darum, dass sich Mitglieder der GRH aus den Berliner TAG bis zum 22.10.19 melden, die im Prüfungsausschuß mitarbeiten wollen. Es muß dann eine Nachwahl erfolgen.

### **AG Sport der GRH**

Ein weiteres gemeinsames Projekt der GRH und des Freundeskreises der Sport-Senioren ist vollendet. Ein Reichtum an Erfahrungen, Erinnerungen und Lebensleistungen liegt nun vor: Das 4. Buch „Erlebte Sportgeschichte – Einst und Heute“.

25 Autoren und Zeitzeugen schildern Erlebtes im erfolgreichen Sportgefüge der DDR sowie Erinnerungen an die Jahre des Niedergangs der DDR und ihres Anschlusses an die BRD auf dem Gebiet des Sports.

Zu erwerben bzw. zu bestellen ist das Buch ab 5. November 2019 in der Geschäftsstelle der GRH sowie beim Freundeskreis der Sport-Senioren (Tel.: 030 – 5416668)

An alle Genossen, Freunde und Linksdenkende!

Am 24. Oktober 2019 um 16.30 Uhr treffen wir uns an der Grabstätte **Werner Seelenbinders** in Berlin-Neukölln, Oderstraße, um der 75. Wiederkehr der Ermordung des Kommunisten und Arbeitersportlers Werner Seelenbinder durch die Hitler-Schergen zu gedenken. Bringt bitte Blumen mit!

### **Gedenken an Dr. Richard Sorge**

Auch in diesem Jahr ehren Genossen der GRH, von ISOR und des Verbandes zur Pflege der Traditionen der NVA und der Grenztruppen der DDR am 07.11.19 den vor 75 Jahren in Japan hingerichteten Kommunisten und Kundschafter der Sowjetunion, Dr. Richard Sorge. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr Richard-Sorge-Straße Ecke Weidenweg in Berlin-Friedrichshain, an der Gedenktafel für Richard Sorge.

### **Herbstveranstaltung des AK Kultur- und Bildungsreisen der GBM**

Diese Veranstaltung unter dem Motto „Gemeinsam mit Russland für Frieden in der Welt“ findet am 20. November 2019 auf dem Domstiftsgut Mötzow in Beetzseeheide statt.

Es sprechen Alexander Neu, MdB, Fraktion DIE LINKE, und ein Vertreter der Botschaft der Russischen Föderation. Erwartet werden Künstler des

Staatlichen Sinfonieorchesters Kaliningrad. Vorge- stellt wird das Reiseprogramm des AK für 2020.

Busabfahrt: 20.11.19, 08:00 Uhr, Berlin, Am Ost- bahn- hof; Unkostenbeitrag: 25,00 € - ist im Bus zu entrichten.

Anmelden bis 03.11.19 bei GBM, 10243 Berlin, Franz-Mehring-Platz 1, Tel.: 030 29784688 oder bei Dr. Carola Weiß, Tel.: 0173 6102512

Der Vorstand der GRH gratuliert sehr herzlich allen Geburtstagskindern im Monat Oktober und wünscht ihnen beste Gesundheit, viel Glück und ein weiter- hin erfülltes Leben. Unser besonderer Gruß gilt den folgenden Jubilaren:

**zum 95. Geburtstag**

*Alice Uhlig, Frankfurt/Oder  
Gerhard Berndt, Callenberg*

**zum 94. Geburtstag**

*Erika Weiniger, Freital*

**zum 91. Geburtstag**

*Herbert Teschner, Dietzenbach*

**zum 90. Geburtstag**

*Erwin Zillich, Berlin*

*Dr. Karli Coburger, Berlin*

*Werner Beck, Bernau*

**zum 85. Geburtstag**

*Dr. Martin Melz, Rostock*

*Hans-Manfred Braun, Dresden*

*Hans Gebhardt, Berlin*

*Dr. Friedrich Kilian, Berlin*

**zum 80. Geburtstag**

*Heidi Richter, Berlin*

*Siegfried Schumacher, Stendal*

*Peter Siewert, Bestensee*

*Eberhard Pätzold, Berlin*

*Brigitte Bornhöft, Rostock*

*Lienhard Huth, Strausberg*

*Dieter Stiebert, Berlin*

*Wolfgang Schmidt, Berlin*

**zum 75. Geburtstag**

*Karl Wedel, Prieros*

*Gunther Dittmar, Oelsnitz*

*Ulrich Steinmann, Bonn*

**zum 70. Geburtstag**

*Norbert Zimmermann, Berlin*

**zum 65. Geburtstag**

*Dr. Marianne Otto, Bad Doberan*

*Brigitte Kabbeck, Leun*

**zum 60. Geburtstag**

*Ulrich Vogel, Neumark*

Ihre Info. Nr. 7/18 „Wahrheit und Versöhnung?“ hat mich sehr erschüttert. Gut ist, dass Sie die Wahrheit sagen! In die Genslerstr. in Hohenschön- hausen werden die SchülerInnen Bus weise gekarrt, wie einst in den Lustgarten.

Ein richtig gutes Buch zum Thema ist: Manfred Liebscher „Im Paradies der Erinnerungen“, Autobi- ographie.

Ich selbst wuchs im Westen auf, zog 2000 nach Berlin. Wohne ganz in der Nähe der Normannen- straße, und seit der Lektüre von M. Liebscher weiß ich: alles was ich bisher über diese hörte, ist Lug und Trug.

Ihnen weiter viel Kraft bei der Aufklärung. Solida- rische Grüße.

Brigitte Dornheim, Leun (Hessen)

Wir leben im Land der Täter

(Auszug aus einer Zuschrift)

Vor wenigen Tagen sah ich mir mit Reiner, meinem Freund und Genossen, auf prime-video einen DDR- Spielfilm aus dem Jahre 1966 mit dem Titel „Le- bende Ware“ an. Im Vorspann hieß es, daß dieser DEFA- Film nach einem authentischen Fall gedreht wurde.....

Am Tag nach diesem Fernseherlebnis zeigte mir Reiner in Wetzlar drei Gebäude, die mich sofort an jenen Film erinnerten – die ehemalige Gestapo- Leitstelle Wetzlar, die ehemalige NSDAP- Kreisleitung Wetzlar und die Hauser-Tor-Fabrik Wetzlar. Ich sagte sofort: „Was mag sich h i e r im Jahre 1944 zugetragen haben? Genau wie in Buda- pest bestimmt Verbrechen gegen die Menschlich- keit, genau wie dort, aber anders. Hier herrschten nicht die Eichmanns und Bechers, aber die Herren von Buderus, von Leitz u. a.

„Wir leben im Land der Täter.“ So tief habe ich dies nie empfunden wie in diesem Augenblick. Wir leben in einem wiedervereinigten Deutschland, in welchem ein Thüringer Porzellanfabrikant namens Ernst Heubach, der 200 Zwangsarbeiter, in erster Linie Kriegsgefangene aus der Sowjetunion aus- beutete, verhöhnte und mißhandeln ließ, 1945 von einem sowjetischen Militärtribunal zum Tode ver- urteilt wurde. Wir leben in einem Deutschland, in dem die Mitglieder der Familie Leitz, für die einst 1000 Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter schufteten mußten, hochangesehene Bürger der Stadt Wetzlar in Hessen sind, Bürger, die von einer Ent- nazifizierungskommission als Mitläufer eingestuft wurden und jetzt sogar zu Widerstandskämpfern hochstilisiert werden.

Christian Sch., Grubschütz.

Grüße, mit Händedruck, an die GRH - Mitteilun- gen! Denkt nicht, die kleinste Zeitung der Welt wäre nicht wichtig! Den Redakteuren gelingt es, Inhalte auf engstem Raum zu vermitteln wie zum

**Aus der Post an die Redaktion**

Sabine Z., Berlin

Bei der diesjährigen Fiesta de Solidaridad war ich auch bei Ihrem Stand und nahm Infomaterial mit.

Beispiel Egon Krenz's Empörung zu Bekundungen bundesdeutscher Repräsentanz über Putin und Russland. Oder wie in der letzten Nummer die Spalte "Adel im Untergang" von Hans Bauer. "Reichtum und Stellung (der Kaste der Adeligen) entsprangen nicht eigener Leistung, sind Ergebnis von Kriegen, Kolonien und Erbfolgen". Solch kurze Definitionen, präzise formuliert, hebt man sich auf. "Diese Edelleute" waren mit Hitler und seiner Partei eng verbunden – an dieser Stelle hätte Bauer drei Worte einschieben können: bis auf Ausnahmen! In Ostpreußen: 1,5 % der Adligen waren nicht Mitglied der NSDAP. Die nicht zur Ausnahme gehörenden kehrten zurück, auch bei uns in der Lausitz, und was wir alltäglich uns anhören müssen, unseren Kindern gelehrt wird, wie edel, wie verdienstvoll, wie fleißig sie waren. Nichts ist heute heiliger als das Erbe des Adeltums, insgesamt. Dass auch der Geist des Fortschritts unter ihnen Hervorragendes zu Wege brachte, geht dabei unter.

### Warum wohl?

Vor 70 Jahren, im September 1949, wurde die BRD gegründet, konstituierte sich der 1. Bundestag, wurde Konrad Adenauer zum Bundeskanzler, seine Regierung sowie Theodor Heuss als Bundespräsident gewählt. Siebzig Jahre ist das her, und davon war in diesen Tagen in der Öffentlichkeit kaum etwas zu lesen oder zu hören. Keine Festakte, keine Gottesdienste, keine Jubelfeiern. Warum wohl? Weil man nicht erinnern wollte, daß die Westalliierten das Potsdamer Abkommen gebrochen haben, daß damit die Spaltung Deutschlands vollzogen wurde, belastete Nazis zu Amt und Würde kamen, und vor allem als Staatssekretär, Jurist, Staatsanwalt, Nachrichtendienstler, Polizeibeamter, Diplomat usw. usf. die Politik, Wirtschaft, Sicherheit, Justiz und das Bildungswesen dieses Separatstaates maßgeblich bestimmten?

Vor 70 Jahren, im Oktober 1949, wurde die Deutsche Demokratische Republik gegründet, konstituierte sich die Volkskammer, wurden Otto Grotewohl als Ministerpräsident und Wilhelm Pieck als Präsident sowie die Regierung der DDR gewählt, Nach siebzig Jahren gibt es aus diesem Anlaß unzählige Festveranstaltungen, „Klassen- und Traditionstreffen“, an denen mehrere Tausend Bürger aus Ost und West teilnehmen. In diesen Veranstaltungen wird nicht nur an die Errungenschaften der DDR erinnert sondern zugleich auch veranschaulicht, daß die heutige nationale und internationale Realität belegt, was mit der DDR verloren gegangen ist.

Vor 70 Jahren, aus Anlaß der Gründung der DDR verfaßten Johannes R. Becher und Hanns Eisler die Nationalhymne der DDR „Auferstanden aus Ruinen“. Viele Jahre waren die Nationalhymne der DDR und ihre Staatsflagge mit dem charakteristi-

schen Emblem Hammer – Zirkel – Ährenkranz in der alten BRD als „Spalter-Hymne und Spalter-Flagge“ verschrien. Wenn sie z.B. bei Sportwettkämpfen zu Ehren siegreicher DDR-Sportler abge spielt oder gehißt wurden, marschierten Hundertschaften der Polizei auf, um dies zu unterbinden. Heutzutage präsentiert das Bayerische Münzkontor eine „exclusive Gigantenprägung ‚Nationalhymne der DDR‘ für nur 10,-€“ Auf einer Seite ist die 1. Strophe der Nationalhymne eingraviert, auf der anderen Seite das Staatswappen der DDR. Wenn man Geld scheffeln kann, verbindet sich der Teufel sogar mit seinem ärgsten Feind!  
(Dieter Stiebert)

### Neuheiten auf dem Büchermarkt

Peter-Michael Diestel

„In der DDR war ich glücklich. Trotzdem kämpfe ich für die Einheit“; Verlag Das Neue Berlin; 22,00 €; ISBN: 978-3-360-01338-5

Das Buch liefert eine originelle Antwort auf die Frage: Warum sind die Osis so anders als der Rest der Welt? Hat es vielleicht doch etwas mit ihrer Vergangenheit zu tun? Mit der tatsächlichen und wahren und nicht der erfundenen, von der täglich zu lesen, zu hören und zu sehen ist, wie sie gewesen sein soll.

Henry Nitschke

„Die Spionageabwehr der DDR II – von der Armee bis in die zentralen Staatsorgane“; Verlag edition berolina; 19,99 €; ISBN: 978-3-95841-104-3

Wie in dem 2018 erschienenen Band I wird erneut umfassend, detailliert, sachlich und objektiv die Spionage westlicher Dienste gegen wesentliche Bereiche in der DDR und die Abwehrarbeit der jeweils verantwortlichen Dienststeinheiten des MfS analysiert.

Wolfgang Mix

„Kubas Internationalismus - Angola 1975-1991“; Verlag Wiljo Heinen; 10,00 €; ISBN: 978-3-95514-040-3

Ab 1975 schickte Kuba über einen Zeitraum von fast 15 Jahren etwa 400.000 militärische und zivile Freiwillige nach Angola. Das Buch schließt eine Lücke über eine in Deutschland kaum bekannte Phase der kubanischen Politik.

Ehrendes Gedenken unseren verstorbenen Mitgliedern

*Manfred Steude aus Berlin*

Er verstarb am 31. Juli 2019 im Alter von 82 Jahren

*Sonja Cantow aus Berlin*

Sie verstarb im September 2019 im Alter von 88 Jahren

*Manfred Franke aus Berlin*

Er verstarb am 17. September 2019 im Alter von 77 Jahren